



Über 1000 Unterschriften gegen Feuerwerk auf den Sülzwiesen neben dem Naturschutzgebiet Kalkberg

BUND und NABU haben am 16. März 2026 eine Petition an Frau Oberbürgermeisterin Claudia Kalisch überreicht. Mit ihrer Unterschrift fordern mehr als 1000 Lüneburger und Lüneburgerinnen, dass ab sofort keine Feuerwerke mehr auf den Sülzwiesen neben dem NSG Kalkberg genehmigt werden.

Seit Jahren werden im Rahmen von Volksfesten auf den Lüneburger Sülzwiesen jährlich zwei Feuerwerke abgebrannt. Direkt neben den Sülzwiesen befindet sich das Naturschutzgebiet "Kalkberg", das eine Vielzahl von geschützten Vogel- und Fledermausarten beherbergt, die strengen Schutz und Ruhe benötigen. Vor allem die Licht- und Knalleffekte haben besonders negative Auswirkungen auf die geschützte Tierwelt.

Betroffene in direkter Nachbarschaft der Sülzwiesen fühlen sich von den Feuerwerken besonders beeinträchtigt. Es werden Schäden an Häusern und Gärten durch brennende Raketen- und Böllerteile befürchtet. Auch für Haustiere ist insbesondere der Lärm eine Zumutung. Es werden zudem unnötige Schadstoffe freigesetzt, die zur Luftverschmutzung beitragen und den Klimazielen der Stadt Lüneburg entgegenwirken.

In Zeiten des Klimawandels ist es unerlässlich, umweltfreundliche Alternativen für Feierlichkeiten zu finden. Mit der Drohnen-Show am 16.12.2025 hatte die Hansestadt Lüneburg ein positives Zeichen gesetzt – für Umwelt, Tier- und Menschenwohl und gegen Feuerwerke zu Silvester. Wir fordern, dass ab sofort auch ganzjährig keine Feuerwerke auf den Sülzwiesen neben dem NSG Kalkberg genehmigt werden. Feuerwerke kosten viel Geld, das wesentlich sinnvoller eingesetzt werden kann. Die Hansestadt Lüneburg sollte mit gutem Beispiel vorangehen.

